

Aufruf zur Beteiligung an der 4. Globalen Klimademo am 29. 11. 2019

Liebe Christinnen und Christen,

vom 2. – 13. Dezember 2019 trifft sich die internationale Staatengemeinschaft (nun wohl in Madrid) anlässlich der UN-Klimakonferenz, um die Einhaltung der Welt-Klimaziele zu überprüfen. Dieses Treffen können wir, wie auch tausende andere Menschen, zum Anlass nehmen, um am 29. November 2019 gemeinsam mit Fridays for Future im Rahmen der 4. Globalen Klimademo erneut für einen konsequenten Klima- und Umweltschutz auf die Straße zu gehen.

Viele Mitglieder unserer Landeskirche setzen sich schon lange aktiv für einen besseren Klimaschutz und mehr Klimagerechtigkeit ein. Mit unserer Präsenz an diesem Tag können wir deutlich machen, dass Klima- und Umweltschutz für uns Christinnen und Christen fest in unserem Glauben verankert ist!

Das Umweltbüro der EKBO ruft deshalb alle Christinnen und Christen dazu auf, sich am 29.11.2019 bei den unterschiedlichen Demonstrationen zu beteiligen und mit dem Glockengeläut um 18.00 Uhr zu einer eigenen Klimaandacht einzuladen! Orte für Demonstrationen werden immer weiter aktualisiert unter www.fridaysforfuture.de.

Auf der Homepage des Umweltbüros (www.ekbo.de/umwelt) wird zeitnah ein Vorschlag für eine Klimaandacht zu finden sein, den Sie gern im Original oder in abgewandelter Form verwenden können.

Wir regen an, dass in den Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag/Totensonntag (24.11.2019) eine Fürbitte zur „Bewahrung der Schöpfung“ aufgenommen und auf regional stattfindende Andachten und Demonstrationen hingewiesen wird.

Geplante Klimaandachten mit Glockenläuten oder andere Aktionen in Ihrer Gemeinde nehmen wir gern in den Veranstaltungskalender unserer Webseite auf, um allen Interessierten die Teilnahme und Mitwirkung daran zu erleichtern. Gern können auch wieder zwei Banner ausgeliehen werden. Wenden Sie sich hierzu bitte per E-Mail (umwelt@ekbo.de) oder telefonisch (**030 / 243 44 411**) an uns.

Wir wünschen allen die Kraft und den Segen Gottes

Shalom

Hans-Georg Baaske

(Leiter des Umweltbüros der EKBO)